

Heute kann auf eine gut 50-jährige Geschichte entwicklungspolitischer Bildungsarbeit/Globalen Lernens zurückgeblückt werden. Was damals als zivilgesellschaftliche Bewegung im außerschulischen Bereich begann, ist nun in formale und non-formale Bildungsarbeit übergegangen. Mit dem Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (2017) und der Verankerung Globalen Lernens bzw. einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bildungsplänen mancher Bundesländer hat sich der Bereich weiter bildungspolitisch etabliert. Zudem helfen Bildungszentren wie das Entwicklungspolitische Informationszentrum (EPIZ) in Reutlingen und Berlin oder das Welthaus Bielefeld dabei, globales Lernen in die bildungsbezogene Breite zu bringen.

Mit Blick auf entwicklungspolitische Bildungsarbeit/globales Lernen als Forschungsfeld zeigen zunehmend mehr Studien eine empirische Erschließung des Feldes auf. Dies ermöglicht sowohl einen Anstoß für die Schärfung von Theoriebildung als auch eine Öffnung der Reflexionsangebote für die Bildungspraxis.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der ZEP wider. So umfasst die Ausgabe 1/2014 empirische Studien, bei denen die impliziten handlungsleitenden Wertesysteme – insbesondere im Rahmen schulischer Bildungsarbeit – rekonstruiert wurden.

Daran soll mit diesem Heft angeschlossen werden. Stand in jener Ausgabe der Bildungskontext Schule im Zentrum empirischer Studien, wird in dieser Ausgabe der Blick auf Lernende und ihre Erfahrungen in verschiedenen Lernsettings sowie auf Lernmaterialien im Sinne Globalen Lernens gelenkt.

*Marina Wagener* stellt Ergebnisse einer qualitativ-rekonstruktiven Studie zu Lernerfahrungen jugendlicher Patinnen und Paten vor, die als Gruppe gemeinsam eine Kinderpatenschaft für ein Kind aus dem globalen Süden übernommen haben. Sie diskutiert anschließend anhand empirischer Befunde Grenzen weltgesellschaftlichen Lernens im (schul-)didaktischen Setting von Kinderpatenschaften.

*Nina Brendel* konzentriert sich in ihrer qualitativ-inhaltsanalytischen Studie auf Schülerinnen und Schüler, die sich im Geographieunterricht mit globalen Inhalten auseinandersetzen. Sie beschäftigt sich mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden von Reflexionsprozessen und die für sie prägenden Einflussfaktoren. Die Ergebnisse werden hinsichtlich ihres praktischen Nutzens für Lehrkräfte diskutiert.

*Sonja Richter* fasst die Ergebnisse einer ebenfalls qualitativ-inhaltsanalytischen Studie zu Lernerfahrungen junger Erwachsener zusammen, die an einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst im globalen Süden teilgenommen haben. Aus dem empirischen

Material werden vier typische Lernerfahrungsmuster herausgearbeitet. Die Autorin diskutiert daran anschließend blinde Flecken entwicklungspolitischer Argumentationen im Kontext weltgesellschaftlichen Lernens.

*Gisela Wohlfahrt* analysiert am Beispiel entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Myanmar Defizite und Potenziale der Übertragbarkeit europäischen Lehrmaterials für Global Citizenship Education (GCED) vor dem Hintergrund einer postkolonialen Theorieperspektive und diskutiert, inwieweit mit Bildungsmaterialien der GCED kontextsensibel umgegangen werden sollte.

*Jörg Stratmann, Gregor Lang-Wojtasik* und *Ronja M. Erichsen-Morgenstern*, stellen eine onlinebasierte Lernumgebung internationaler hochschuldidaktischer Zusammenarbeit zwischen japanischen und deutschen Studierenden vor. Es geht um diskursive Angebote im Schnittfeld von Medienkompetenz und Globalem Lernen. Berichtet werden erste Ergebnisse zu den Lernerfahrungen der teilnehmenden Studierenden.

*Neue Erkenntnisse und Anregungen wünschen*

*Sabine Lang, Annette Scheunpflug  
und Gregor Lang-Wojtasik  
Bamberg/Weingarten, Februar 2018*

### Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik  
ISSN 1434-4688

### Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

**Schriftleitung:** Annette Scheunpflug/  
Claudia Bergmüller

### Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832,  
Markus Ziebarth (Rezensionen), Susanne Horn  
und Anne-Christine Banze (Schlaglichter)

### Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine  
Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

### Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,  
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40  
E-Mail: info@waxmann.com

**Begründet von:** Alfred K. Tremml (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

**Ehemals in der Redaktion:** Barbara Asbrand, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter.

**Aktuell in der Redaktion:** Achim Beule, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

**Anzeigenverwaltung:** Waxmann Verlag GmbH, Maika Rösmann: roesmann@waxmann.com

**Abbildungen:** (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

**Titelbild:** Concept of training. Wooden bookshelf in form of globe. Science about locality. Geography. A human have more knowledge. ©studiovin, www.shutterstock.com

**Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:** erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,-, Einzelheft EUR 8,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.